



## Beschlussvorlage

**Amt:** Abwasserwerk  
**Vorl.Nr.:** V/2006/0379  
**Datum:** 03.08.2006

**TOP:** \_\_\_\_\_  
**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Abwasserwerksausschuss	24.08.2006	öffentlich

### Tagesordnung

**Zentralkläranlage Hennef  
Störfall vom Dezember 2004**

### Beschlussvorschlag

Der Abwasserwerksausschuss beschließt:

Die Ausführungen zum Störfall auf der Kläranlage Hennef (Sieg) im Dez. 2004 werden zur Kenntnis genommen.

### Begründung

Wie bereits im Dez. 2005 im Abwasserwerksausschuss vorgetragen, kam es am 20.12.2004 auf der Zentralkläranlage Hennef zu einem Störfall, der Schlammabtrieb in den Vorfluter (Sieg) zur Folge hatte.

Dieser Störfall führte, wie berichtet, zu einer extrem hohen Abwasserabgabe.

Als Ursache wurde eine Verstopfung der Rücklaufschlammleitung aus einem der 3 Nachklärbecken festgestellt.

Eine Weitermeldung der Störmeldung an den Bereitschaftsdienst konnte aufgrund einer gleichzeitigen Blockade des Störmeldesystems nicht erfolgen.

Das Personal hat umgehend und richtig gehandelt, sodass die Störung nur über einen sehr geringen Zeitraum andauerte.

In der Folge wurde gründliche Ursachenforschung betrieben und umfangreiche Untersuchungen angestellt, mit dem Ergebnis, dass verschiedene Maßnahmen, die im Rahmen der anstehenden Erweiterung sowieso geplant waren, vorgezogen wurden.

Dies sind:

- Neubau der Fällmitteldosierstation
  - In Betrieb
- Datenleitungen und Datenanbindung (Lichtwellenleiter)
  - In Betrieb
- Optimierung der Schlammabzugsituation an der Nachklärung (Rücklaufschlammschacht)
  - baulich fertig gestellt
  - Installation Maschinen- und Elektrotechnik bis Ende Sept. 2006
- Erweiterung der Schlammmentwässerungsanlage
  - Einbau bis Ende Oktober 2006
- Erneuerung der Rechenanlage
  - bis Ende August in Betrieb
- Erneuerung der Blockheizkraftwerke
  - In Betrieb
- Optimierung der Prozessleittechnik und der speicherprogrammierbaren Steuerung
  - Im Ausschreibungsstadium.

Mit diesen Maßnahmen kann ein gesicherter Betrieb der Kläranlage gewährleistet werden.

Die Kläranlage ist mit diesen Maßnahmen weitgehend redundant ausgebildet.

Der einstrassige Sandfang kann im Notfall umgangen werden.

Ebenso kann bei Außerbetriebnahme der Vorklärung das Pufferbecken als Vorklärung betrieben werden.

Im Bereich der Biologie sind nach Erweiterung der Kläranlage alle maschinentechnischen Aggregate redundant ausgebildet.

Darüber hinaus bestehen durch die anstehende Erweiterung um 2 zusätzliche Straßen mit einer 5-strassigen Anlage erhebliche Redundanzmöglichkeiten.

Dieses Thema wird in der Sitzung durch einen Vortrag vertieft.

Hennef (Sieg), den 04.08.2006

Der Bürgermeister

Klaus Pipke